

„Manchmal muss man kämpfen...“ – Interview mit BDN

Kommunikationschef Harro Hallmann zum Thema Sprachpolitik

Die Sprachencharta des Europarates umfasst in Dänemark allein die deutsche Minderheit, was bedeutet das konkret? Kurz gesagt: Deutsch ist in Nordschleswig keine Fremdsprache. Das bedeutet, dass die deutsche Sprache beispielsweise gegenüber den Kommunen gleichberechtigt genutzt werden kann. Allerdings ist die konkrete Umsetzung nicht immer einfach - aber wir arbeiten daran.

Laut Sprachencharta hat die deutsche Minderheit das Recht auf einen eigenen Fernsehsender, brauchen wir das? Wir haben immer schon gesagt, dass wir keinen eigenen Fernsehsender wünschen. Stattdessen fordern wir finanzielle Unterstützung für die Produktion von Nachrichten, die dann über die neuen Medien verbreitet werden können.

Sind zweisprachige Ortsschilder wirklich nötig? Ja, auf alle Fälle. Zweisprachige Ortsschilder zeigen, dass es in Nordschleswig auch eine deutsche Minderheit gibt, die anerkannt und respektiert wird.

Aber die Forderung nach zweisprachigen Ortsschildern wird als Provokation aufgefasst, sollten wir das dann nicht lieber fallen lassen? Die Forderung ist wichtig und richtig. Es gibt zweisprachige Ortsschilder in ganz Europa und seit 2008 auch in Flensburg - nur nicht bei uns. Und manchmal muss man bereit sein, für seine Rechte zu kämpfen, oder wie unsere Jugendorganisation ganz richtig sagte: „Steh dazu!“.

Sprachpolitische Forderungen

Nachdem die BDN Delegiertenversammlung 2010 eine „Sprachpolitische Zielsetzung“ verabschiedete, wurden vom BDN Hauptvorstand im Februar 2015 eine Reihe ganz konkreter Forderungen in den Mittelpunkt gestellt, „die in den nächsten Jahren durch systematische und beharrliche Arbeit umgesetzt werden sollen“. Die sieben Forderungen sind:

- Benennung von deutschsprachigen Ansprechpartner in den Kommunen für Zuzügler
- Erstellen einer Sprachstrategie für kommunale Pflegeheime und regionale Krankenhäuser
- Produktion einer Broschüre über die Möglichkeit der Vorlage von relevanten Dokumenten auf Deutsch gegenüber der öffentlichen Verwaltung und den Gerichten
- Regelmäßige deutschsprachige Sendungen im öffentlich-rechtlichen Radio und Fernsehen
- Aufstellung eines touristischen Hinweisschildes „Knivsbjerg/Knivsberg“ an der A7
- Förderung der deutschen Museen
- Aufstellung von zweisprachigen Ortstafeln

Weitere Informationen zum Thema: www.nordschleswig.dk/sprache

Oktober 2016